

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 183. Sonntag, den 30. December 1827.

Bekanntmachung,

die bevorstehende Neujahrs-Messe betreffend.

Die bevorstehende Neujahrs-Messe beginnt
am 28sten December dieses Jahres
und endigt
am 19ten Januar 1828;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Befugungen, verboten. Leipzig, den 24. Decbr. 1827.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Ansicht von Rom. Sein Umfang.

Nach allen Seiten hin zerstörte längst die Zeit.
Ruinen häuft sie auf Ruinen.
Es thürmen Tempel sich auf Tempeln bereit,
Und Gräber öffnen sich aus Gräbern gleich den
Minen.
Wasserblich aber stehen Roma's Trümmern da!
Die Säulengänge und die Siegesbogen,
Die einst das Volk der Könige hier sah:
Sie stehen groß, wie sonst! von ihrem Glanz be-
trogen.
Entfloß die Zeit — gab die Zerstörung auf
Und was hier einst geschah, steht noch geschrie-
ben drauf.

Delille.

Welchen Umfang hatte ehemals,
welchen Umfang hat jetzt die Stadt, wo
der Ehrgeiz der Menschen in alter und neuer
Zeit in größtem Maße gährte? Wo die Scy-
plonen, und die Hildebrände, Pom-
pejus und Bonifaz, Titus und Six-
tus der Fünfte herrschten? Wo man Se-
natsbeschlüsse und Bullen schmiedete?
Die Könige gleich Heloten behandelte und ihre

Kronen nahm, vergab, vertauschte, und zu
Boden warf? Sicher ist wohl nichts leichter,
als darauf zu antworten. Warum we-
chen denn aber alle Bücher darüber so von ein-
ander ab? Man frage den so getreulichen
Sterne. Er theilt in seinem Verzeichnisse
der verschiedenen Arten von Reisenden die
Ursache mit, warum so viele ungenaue und
falsche Begriffe über die Stellen fremder Wör-
ter und selbst die Topographie der Städte
herrschen.

Nach der Art, mit welcher einige Ge-
schichtsschreiber Roms Umfang angeben, sollte
man glauben, sie müßten es bloß mit dem
Mikroskop angesehen haben. Wozu nützt
aber solche Uebertreibung? Die Dinge wer-
den dadurch kleiner und der Scheifsteller ver-
liert das Zutrauen: Popteus, der unter
dem Diocletian lebte, giebt den vom
Aurelian gebauten, von Vespasian später

wieder hergestellten Mauern, einen Umfang von 50 Miglien. Et, da sind mir die hundert Thore der Stadt zehben, von denen jedes tausend vom Kopf bis zum Fuß bewaffnete Reuter ausspie, eben so lieb. Die Erlaubniß des Poptiscus und seiner Nachschreiber aber bemerkte ich, daß die von Aurelian angeführten Mauern noch stehen, um ihn Lügen zu strafen. Sie umgeben noch das heutige Rom, und bringt man selbst bis Winkel und Krümmungen in Anschlag, so haben sie nicht mehr als dreizehn Miglien oder vier kleine Stunden Umfang.

Rom, die Republik, hatte in seinem Umkreise nur sieben Hügel, daher das Vetswort: die Siebenhügelstadt. Die Kaiser vergrößerten sie zu verschiedenen Zeiten, und jetzt sieht es innerhalb seiner Mauern zwölff Hügel empor steigen. Aber kaum der dritte Theil von diesem Flächenraume ist bewohnt. Die zwei andern Drittheile nach Osten und Mittag werden von Gärten und Ruinen bedeckt.

Die Tiber, welche von Mitternacht nach Mittag läuft, theilt die Stadt in zwei Theile. Der eine auf dem rechten Ufer, Trastevere genannt, ist fünf bis sechsmal größer als der andere. Mehrere Brücken verbinden beide! Eine kleine bewohnte Insel steigt mitten aus dem Flusse empor, und macht eine sehr malerische Wirkung. Auf dieser Insel hatte die durch die Unerlöschlichkeit des Horatius Cocles unsterblich gewordene Brücke ihren Stützpunkt.

Begierig sucht das Auge des Reisenden die Spuren von derselben. Sein Herz klopft, wenn er die wenigen Steine, die einzigen Ueberreste von ihr zusammen zählt.

Die Zeit, welche sie zerstörte, hat mit jedem Tage den Ruhm des Helden vermehrt. Umsonst haben die Zweifler sich auf die Un-

möglichkeit berufen. Bajard hat ihnen geantwortet. Er wiederholte auf der Brücke des Garigliano die That des Cocles. Welch Wunder konnte nicht die wahre Liebe zum Vaterlande schaffen?

Das neue Rom und seine Umgegend enthält aller Orten den Ueberrest der Größe vom alten. Es scheint als ob die Stadt der Cäsaren sich unter seine prächtigen Denkmale begraben habe, um kein Mausoleum unter ihnen zu finden. Diese kalte Gobieterin des Erbbaus bereicherte sich mit der Beute der unterjochten Länder. Der Porphyr und Granit, der Basalt und des Orients feinsten Marmor war daselbst so gemein geworden, wie das Gestein aus den nahen Brücken. Mit ihren reichen und soltesten Gaben trug die Natur an allen Punkten der Erde zum Glanz seiner Gebäude bei. Man würde nicht müde die Tempel und Basiliken, die Theater und Triumphbogen, die Wasserleitungen und Kampfplätze, die Wälder und Springbrunnen, die Obelisken und Grädmäler u. s. w. zu bewundern. Bildsäulen im edelsten Stile, bildeten ein großes unbewegliches Volk, in dessen Mitte die Römer herum wandelten, wenn sie ihre Bürgerpflichten bei der Wahl von Consuln oder bei der Prüfung von Rechnungen ihrer Prätores über Verwendung des Staatschazes übten. Denn diese Finanzminister verstanden sich nicht mit den Consuln und Senatoren, um solche Untersuchung zu nichte zu machen. Das römische Volk würde es nicht geduldet haben, wenn man die Kriegskosten aufgetürmt hätte, sich auf seine Kosten zu bereichern. Nur einem Scipio kam es zu, die Frage nach den Ausgaben mit einem Sieggeschrei zu beantworten.

Die meisten Denkmäler des alten Roms sind in Staub zerfallen, und decken den Boden

mit ihren welken Trümmern. Einige stehen fer auf der großen Straße der Nach-
 noch da. Die größte Majestät spricht aus tigkelt von altem Ruhme!
 ihnen. Ehrfurcht floßen sie ein, aber der Einbildungskraft erscheinen sie als Wegwei-
 *r.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Vom 22. bis zum 28. December sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 63 Jahr, Hr. M. Joh. Friedrich Mosch, Academicus, in der Fleischergasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 89½ Jahr, Joh. Christian Regel's, Sammetmachergesellens Witwe, am Ro-
 senthaler Thore.

Ein Mann 63½ Jahr, Hr. Georg Christian Höpfner, Doctor der Theologie, Prof. d. Phi-
 losophie u. Mitglied von mehreren gelehrten Gesellschaften, in d. Hinterg.

Ein Knabe 8 Monat, Mstr. Joh. Carl Sächsmann's, Bürgers und Schneiders Sohn,
 in der Nicolaistraße.

M o n t a g.

Ein Knabe 7 Jahr, Hrn. Friedrich Gottlob Albrecht's, Bürgers und der Stellmacher-In-
 nung Obermeisters Sohn, am Peterssteinwege.

Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Carl Winkert's, Bimmergesellens Sohn, vor dem Münzthore.

D i e n s t a g.

Ein Mann 75 Jahr, Joh. Christian Reinsberg, Bürger und Victualienhändler, in der
 Klostergasse.

Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Anton Dietrich Meisel's, Bürgers u. Kaufmanns Witwe, vor
 dem Thomaspfortchen.

Eine Frau 37 Jahr, Franz Zahner's, Maurergesellens aus Reudnitz Ehefrau, im Jacobs-
 spital.

Ein Mädchen 2 Jahr, Mstr. Christian Gottfried Heinrich Rech's, Bürgers und Schneiders
 Tochter, im Kupfergäßchen.

Ein Knabe ½ Jahr, Mstr. Gottfried Bernhard Beyer's, Bürgers u. Schuhmachers Sohn,
 in der Ritterstraße.

M i t t w o c h.

Eine ledige Mannsperson 82 Jahr, Mstr. Carl Gottlob Fenthol, Bürger und Kürschner,
 in der Fleischergasse.

Eine Frau 64½ Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Günzel's, Bürgers und der Corduanmacher-
 Innung Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Ritterstraße.

Ein Mann 61 Jahr, Joh. Traugott Kirsten, der Chirurgie Besizer, am Rossplatze.

Ein Mann 49 Jahr, August Peter Ahrends, Markthelfer, im Jacobsspital.

Ein Jungges. 21½ Jahr, Hr. Gustav Adolf Bischoff, Candidat der Cameral-Wissenschaft
 und der Technologischen Gesellschaft Mitglied, im Klitschergäßchen.

Eine Frau etl. 30 Jahr, N. Bergner's, Scheitschlägers zu Zwendau Ehefrau, war am
 22. d. M. Abends an der Bürgerschule im Stadtgraben verunglückt und
 starb auf dem Transporte in das Jacobsspital.

Ein Knabe 19 Wochen, Hrn. Joh. Christoph Wejnoldt's, Bürgers und Gramers Sohn,
in der Ritterstraße.

Donnerstag.

Eine leb. Mannspers. 27 Jahr, Peter Hofmann, dienstloser Fuhrmannsknecht, im Brühl.

Freitag.

Ein Mann 42½ Jahr, Mstr. Anton Hubel, Bürger und Schneider, am Kange.

10 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 20.

Vom 21. bis 27. December sind getauft:

11 Knaben, 8 Mädchen. — 19 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 30sten: Statt der angezeigten Oper: der Barbier von
Sevilla. Mad. Grünbaum, K. K. Hofopernsängerin, Rosine als erste Gastrolle.

Anzeige. Wegen eingetretenen Hindernissen kann die auf Montag angekündigte Vorstel-
lung nicht statt finden. B. Bosco.

Concert-Anzeige. Neuntes Abonnement-Concert, Dienstag, den 1. Januar
1828. Symphonie von Beethoven, (Nr. 2.) 3te Hymne, von Demselben. Violin-Con-
cert von Spohr, (Hr. Gerke, Churfürstl. Hess. Kammermusik), Ouverture v. Beetho-
ven. Arie von Mozart. (Dem. Henr. Grabau.) Potpurri, f. Violino von Spohr. (Herr
Gerke.) Anfang 6 Uhr.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, logirt in Hrn. Döfner's
Haus, Brühl Nr. 487; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne
alle Schmerzen laut glaubwürdigen Attestaten; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und
Frostbeulen.

Anzeige. Mit einer geschmackvollen Auswahl sehr schöner Neujaherwünsche empfiehlt
sich Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Nekrologie. Freunde nachbenannter, 1826 verewigter Leipziger: des Kreisamtm. Ei-
senhuth, des Kreisamtsverw. Böhn, der Aerzte Herzog und Menz, der Kaufleute
Joh. Chr. Müller und J. G. Horn, des Grafen v. Hohenhal-Dölkau, des
Mechanikus Hofmann, des Hofr. und Proconf. Dr. C. L. Koch, des M. Eißle-
ndorf, des Conrector M. Lunze, des Hofrath Wahlmann (nebst Portrait des Re-
dacteur des Tagebl. Ernst Müller, d. Dekan-Insp. Werner u. a. m.) — finden
von ihnen Lebensbeschreibungen im eben erscheinenden 4ten Jahrgang des Nekrologs,
welcher dießmal in Allem 671 Biographien denkwürdiger, 1826 verstorbenen Deutscher
enthält, worunter auch

nachstehende Dresdner:

Konferenzminister und wirkl. Geh. Rath v. Globig, Hofrath Bucher, Appellat.-Rath
Kind, Kammerrath Schneider, Stadtrichter Littmann, Carl Maria von
Weber, Hoftheatermaler Zenzsch, Artill.-Sekr. Königsdörfer, Julie Hase
geb. Zucker u. a. m., so wie

nachstehende Sachsen überhaupt:

Bergprediger Glöckner in Annaberg, Ublieh am Lyceum in Chemnitz, Pfar. Büssel
in Eybau, Past. Köhler in Freiberg, Diac. Schellenberg in Leisnig, Prof. Otto
in Meissen, Archidiac. Hoffmann in Dschak, Rath Heyne in Rochlitz, Arzt Wendt

Das., Lehrer Tage in Schließberg, Lehrer Just in Somsdorf, Schlenker in Tharant, Saper. Caspari in Waldenburg, Past. Peschek in Zittau, Rektor Rudolph das., Buchdr. Schumann in Zwickau, Amtsdj. Schultes in Altenburg, Gablex in Jena, Fall in Weimar u. v. a. — sich befinden.

(Zu haben in der Reinschen Buchhandlung in Leipzig.)

Bekanntmachung. Einem hochzuverehrenden Publikum, so wie allen meinen hochverehrten Abnehmern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich diese Neujahrs-Messe nicht im Pauliner-Kirchhof, sondern am vorderen Thoreingange rechts, in dem Kolonaden-Gewölbe, unterm Paulus, meine Blechwaaren: Ofenröhren, Bratenröhren, Koch- und Küchengeschirre, auch Dampfstöpsel, so wie andere dahin gehörige Artikel, in beliebiger Auswahl verkaufe, und bitte auch diese Messe mir ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

E. G. Schierer sen.,
Klempner-Meister aus Tauscha.

Anzeige. Mehrere nach der neuesten Mode gefertigte Herrenmäntel, sind zu den billigsten Preisen bei dem Schneidermeister Nenns im Brühl im Plauischen Hofe zu verkaufen.

Empfehlung. Die wohlbekanntenen Angermanschen Zahnmedicamente, empfiehlt auch zu dieser Messe die hinterlassene Witwe, Brühl Nr. 317.

Empfehlung. Mit echtem Leipziger Lagerbier in Viertel-, halben und ganzen Tonnen, empfiehlt sich bestens
Reinwardt, in Stadt Altenburg.

Verkauf. Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Flosthore, sind Mistbeetsenster und Rohr billig zu verkaufen.

Karpfen-Verkauf. Morgen, den 31. Decbr., kommt eine Fuhre Muckscher See-Karpfen, zum einzelnen Verkauf hier an.

Verkauf. Echt moussirender Champagner 20 Gr., Mallagawein 12 Gr., Würzburger 6 Gr., rother und blanker Franzwein 5 Gr., Rum 7 bis 16 Gr. die Flasche, bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Verkauf. Beste Citronen werden sehr billig verkauft, bei
G. J. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Verkauf. Morgen, Montag, als den 31. Decbr., wird ein Wagen Karpfen in hiesiger Schloßgasse erscheinen, das Pfund 2 Gr. 6 Pf.

Verkauf. Bei dem Hausmann Schulze, in Jägers Hofe in der Petersstraße, steht ein tüchtiges Pferd für 12 Thlr. zu verkaufen.

Verkauf. Eine Troschke mit Verdeck, ein- und zweispännig zu fahren, und ein Hamburger Wagen, beide in gutem Stande, sind zu verkaufen; nähere Nachweisung ertheilt das
Allgemeine Geschäfts-Comptoir zu Leipzig,
im goldnen Einhorn Nr. 1184, parterre

Verkauf. Ein Lager von Wildhäuten, Büffeln, Java-Häute, Blößen, Lammfellen und Soden erhalten in Commission und verkaufen solche, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.
J. F. Bachmann & Comp.

Verkauf. Ein schöner schwarzer Pudel, männlichen Geschlechts, welcher gute Kenntnisse hat, ist zu verkaufen in der Barfußmühle Nr. 983 bei
H. L. Arnstädt.

Verkauf. Eine Parthie schwarze Domino-Masquen werden, um damit aufzuräumen, billig verkauft von **Carl Franz Hartmann, unter den Bühnen.**

Hamburger Havanna-Cigarren- und Thee-Handlung.

Mit einer Auswahl der besten Havanna- und Canaster-Cigarren, so wie mit dem besten Imperial- und Caravanen-Thee, empfiehlt sich ergebenst

A. Baum sen., aus Hamburg, Salzgäßchen gegen die Börse.

Die Meubles-Handlung

von

Joh. August Kriemichen,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt sich mit einer Auswahl seiner massiven Mahagoni-Meubles (um Pracht-Zimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten) in neuester Façon und recht billigen Preisen.

Wiener Damen-Schuhe

in großer Auswahl, sowohl für Erwachsene, als für Kinder, und in den beliebtesten Modefarben, auch mit Pelz gefüttert, sind während der Messe im Ganzen und Einzelnen von vorzüglicher Güte zu haben bei

Gebr. Sala,
in Auerbachs Hof, neben der Porzellan-Niederlage.

Ausverkauf.

Seligman Bendit & Söhne, aus Fürth bei Nürnberg, wollen, um ihr Lager von Spiegeln gänzlich zu räumen, solche um 15% unter den Fabrikpreisen verkaufen. —

Zugleich empfehlen sie ihr wohl assortirtes Lager von belegten Spiegelgläsern und Nürnberger kurze Waare, und versprechen reellste und billigste Bedienung. —
Ihr Gewölbe ist in der Nikolaistraße Nr. 532, dem Gewandhaus gegenüber. —

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, pr. Flasche 4 Gr. und 5 Gr., auf Duzend 13 Flaschen, pr. Eimer 12 Thlr. und 14 Thlr., so wie mehrere feinere Sorten zu möglichst billigen Preisen. Feinsten West-Ind. Rum, pr. Flasche 7 Gr., der Eimer 25 Thlr.; feinen Jamaica-Rum, pr. Flasche 8, 9, 10 u. 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr. bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Commissions-Lager von Regen- und Sonnen-Schirmen.

Da ich diese Neujahrmesse nicht selbst beziehe, so habe mein Lager bei Herrn C. D. Edscher am Markt Nr. 337 in allen Sorten seidene und Gingham-Schirmen aufs beste assortirt und halte solches meinen geehrten Abnehmern mit der Versicherung empfohlen, daß Hr. Edscher die nämlichen billigen Preise stellen wird, als wenn ich selbst zugegen wäre.

Eduard Pavy aus Hamburg.

Hollsteiner Auster

sind frisch angekommen bei

Peter Anton Dallera.

Logis-Gesuch. Für nächste Ostern oder Johanni 1828 sucht eine stille Familie ein Logis auf dem Neuen Neumarkt oder auf der Petersstraße. Anzeige hiervon erbittet man in dem Gewölbe Petersstraße Nr. 76 abzugeben.

Gesucht. Eingetretener Veränderung wegen, wird ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder Vorstadt, sofort zu miethen gesucht; durch P. G. Wurster, im schwarzen Bret.

Vermietung. 2 große und ein kleines neben einanderstehende Zimmer nebst Alkoven, beste Meßlage, Reichsstraße Nr. 537, erste Etage, für Bijouterie- oder Manufactur-Händler passend, sind zur nächsten Jubilate und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. In dem Schimmelschen Hause Nr. 986 auf dem Rosßplatz, ist die 2te Etage zu vermieten und kann zu Ostern bezogen werden.

Vermietung. Zur gegenwärtigen Neujahrsmesse sind 2 Stuben, einzeln oder zusammen, in guter Meßlage, zu vermieten. Näheres in der Catharinenstraße Nr. 374, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an ein Gewölbe in der Catharinenstraße Nr. 368.

Zu vermieten ist in der Reichsstraße Nr. 503, das erste Stock vorne heraus zu Ostern, das zweite Stock im Hintergebäude aus 4 Stuben bestehend, so wie auch ein kleines Logis und mehrere trockne Niederlagen sogleich.

Einladung. Heute Abend ladet zum Trutbahn und andern Speisen, seine Freunde und Gönner höflichst ein. J. G. Heinicke, in der kleinen Pleißenburg.

Einladung. Morgen, den 31. Decbr., halte ich einen Trutbahn-Schmaus, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst einlade, um gütigen Zuspruch bittet

A. Sorge.

Unserm theuern G. A. Bischoff, cand. camer.

Ach! nur zu früh bist Du für uns verschieden,
Zu früh für uns zerriß der Freundschaft Band!
Uns ist nun Schmerz, doch Wonne Dir beschieden;
Denn dort weißt Du in jenem schönern Land.
Ja! dort weißt Du, von Seligkeit entzückt,
Dein Haupt mit weißem Rosenkranz geschmückt;
Und leicht umweht Dich himmlisch reines Wesen,
Der Tugend und der Unschuld rein Gewand.
Wie Du auf Erden rein und gut gewesen,
Verdienst auch Du, daß man den Kranz Dir wand,
Daß schön, vom Glanz der Seligkeit umstrahlt,
Auf Deinem Antlitz sich die Wonne malt.

A. R. G. F. Th. F. H. P.

Verloren wurde Montag, den 24. d. M., auf dem Markte ein kleiner französischer Schlüssel; der Finder, der solchen in der Expedition dieses Blattes zurückbringt, erhält 8 Gr. als Belohnung.

Verloren. Den 20. d. M. ist eine Brille von Taubert auf dem Wege vom Theater zum Thomaskirchhofe, verloren worden; wer dieselbe gefunden hat und durch die Expedition dies. Blattes dem Verlierer wieder zukommen läßt, erwirbt sich ein unsterbliches Verdienst um die Augen desselben.

Verloren. Den 28. d. M. ist auf dem Wege vom Thomaskirchhof, durch den Gack, Hohmanns Hof und das Stadtpfeisergäßchen zum neuen Pfortchen hinaus, ein Bouquet weißer Federn verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen ein gutes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gefunden wurde den 2ten Feiertag vor dem Halleschen Thore ein gestreifter Strickbeutel, worin ein Schlüssel befindlich; die Eigenthümerin kann ihn gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen, in der Reichsstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Thorzettel vom 29. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Hrn. Handelsl. Gebr. Leg u. Rothnagel, a. Obersteinbach, b. Robert u. 205	9
Gestern Abend.				
Hrn. Kfl. Müller, aus Lübbenau, und Nauck, aus Dahme, Nr. 367 u. 292		5	Die Hamburger reitende Post	12
Bor mittag.				
Die Breslauer reitende Post		4	Die Frankfurter reitende Post	3
Hrn. Fabr. Fabian, Siebe, Müller, Klemm und Raumann, aus Baugen, b. Rosenhayn, Quands Hofe, Fr. Coll. u. Hauck's Hse.		6	Petersdorf.	U.
Die Dresdner und Baugner reitende Post		7	Gestern Abend.	
Hr. Fabr. Roulet, a. Neuschatel, pass. durch Eine Kstafette von Dresden		8	Hrn. Kfl. Kirchhof, Jacob u. Möschle, v. Glauchau, b. Eggert u. Nr. 375	6
Der Dresdner Post-Packwagen		9	Hr. Kfm. Lieske, v. Mexane, b. Simon	7
Nachmittag.				
Hrn. Kfl. Petrowitz und Cons., aus Bucharest, in Schwarzens Hse.		10	Hr. Kfm. Seide, v. Ronneburg, b. Kest	7
Hr. Bar. v. Matzahn, aus Dresden, im H. de Russ.		10	Hr. Kfm. Claus, v. Auerbach, b. Müller	1
Halle'sches Thor.			Hospital Thor.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Hr. Fabr. Mertens, a. Jesnig, im Hirsch		5	Hr. Kfm. Heisterberg, a. Wenda, bei Werding	4
Die Halberstädter reit. Post		6	Hr. Kfm. Benndorf, a. Greiz, Nr. 438	4
Hr. Kfm. Brattler, v. h., v. Hamburg zurück		7	Hrn. Kfl. Finster u. Herrmann, a. Glauchau, Nr. 547	4
Hr. Kfl. Eschwe, Samelsohn u. Levi, a. Berlin, bei Köhler und Kloss		10	Hr. Kfm. Trinks, a. Waldenburg, i. Eckardt's Hse.	5
Bor mittag.				
Auf der Hamburger Eilpost: Herr Kfl. Kubach, Luch, Schriftfeger Weisbeck u. Stud. Meister, von hier, v. Hamburg, Stendal u. Halle zurück, Kfl. Loof, a. Magdeburg, Hdgs. Commis Bromberg, a. Hamburg, in St. Berlin, u. Hr. Prof. Käufer, a. Grimma, v. Halle, pass. durch		5	Hr. Kfm. Schmidt u. Beyer, a. Hohenstein, b. Reichenbach	5
Hr. Dr. Blasberg, a. Halle, unbestimmt		9	Hr. Kfm. Falke, a. Hohenstein, in Simons Hse.	5
Nachmittag.				
Hr. Kfm. Brauns, a. Magdeburg, b. Engelhardt		1	Hrn. Kfl. Collet u. Thomas, a. Glauchau, Nr. 542 u. Küsters Hse.	6
Auf der Magdeburger Post: Hr. Kfm. Lange, aus Magdeburg, bei Belgig		3	Hrn. Kfl. Lautenschläger u. Bergt, aus Burgstädt, in Beyers Hse. u. Nr. 542	6
Hanstädter Thor.				
Gestern Abend.				
Hrn. Kfl. Brenner u. Moos u. Hr. Haesgen, Gerbermeister, a. Erfurt, unbest., b. Weser u. Stadt Frankst. a. M.		4	Hr. Kfm. Kausch, a. Cassel, im gold. Adler	7
Hrn. Handelsl. Baumann, Ender, Herrigt u. Kaufmann, a. Apolde u. Obersteinbach, in 3 Schwan, Nr. 318, 372 u. bl. Wstr. Pilling		6	Hr. Kfm. Zette, a. Glauchau, in Beyers Hse.	7
Hr. Amtsverw. Goepfch u. Wöschmittel, im gold. Adler		8	Hr. Kfm. Werner, a. Geynchen, in Volkacks Hse.	8
Hr. Handelsl. Gebr. Witzsch, Oberreich u. Baumgart, a. Apolde, Nr. 537 u. bl. Stern		8	Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Kfm. Raunbold, a. Werdau, u. Buchdr. Liebenau, a. Utrecht, Nr. 394 und unbestimmt	8
		8	Hrn. Kfl. Rau u. Schillbach, a. Zwickau, b. Eberts und Schäfers	9
		8	Hrn. Kfl. Riesfeld und Hänel, aus Schneeberg, in Schmidts Hause	9
		8	Hrn. Kfl. Weigel und Lasche, aus Hohenstein, in Nr. 542 und 398	10
			Bor mittag.	
		4	Die Freiburger fahrende Post	8
		6	Hrn. Fabr. Kühn, Boigt u. Zentig, aus Grimmschau, b. Staffigs, Wolfs u. Weiters Hse.	9
		6	Auf der Annaberger f. Post: Hr. Kfl. Wädiger u. Schmul, a. Limbach und Zeig, in Peter Richters Hause und Posthorn!	9
		8	Nachmittag.	
		8	Eine Kstafette von Borna	3